



DER

BÜRGERMEISTER

BERICHTET

Internet: www.saalfelden.at
E-Mail: post@saalfelden.at

Berichte - Mitteilungen - Verlautbarungen - Aktuelles aus dem Saalfeldner Gemeindegeschehen



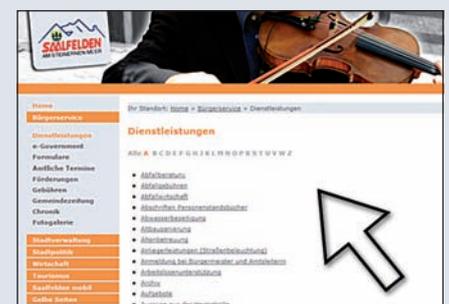
Eislaufplatz Ritzensee, Jänner 2008

Neue Homepage der Stadtgemeinde Saalfelden - www.saalfelden.at

Seit kurzem ist sie Teil des World Wide Web - die neue Homepage der Stadtgemeinde. Mehr Bürgerservice und Informationen, Barrierefreiheit nach internationalen Standards und ein ansprechendes Design waren die Herausforderungen, denen sich die EDV-Abteilung der Stadtgemeinde bei der Neugestaltung der Gemeindeformerhomepage stellen musste. Über 60 % der österreichischen Haushalte

verfügen bereits über einen Internetzugang. Bürger informieren sich mit Hilfe des Kommunikationsmediums Internet über Behördenverfahren. „E-Government“ (regieren und verwalten über elektronische Medien) hat sich vom exotischen Schlagwort zu einem praktischen Werkzeug für Behörden und Bürger entwickelt.

Lesen Sie mehr auf Seite 4.



KUNDMACHUNG

Benützungsberechtigung für Grabstätten im Friedhof der Stadtgemeinde Saalfelden

Gemäß § 32 (2) Salzburger Leichen- und Bestattungsgesetz 1986 wird kundgemacht, dass die im Lauf des Kalenderjahres 2008 erlöschenden Benützungsberechtigungen im Friedhof der Stadtgemeinde Saalfelden um weitere 10 Jahre (das heißt bis 31.12.2018) verlängert werden können.

Eine diesbezügliche Vorschreibung wird an alle bekannten Benützungsberechtigten ergehen. Sollten Sie Ihre Grabstätte auflassen wollen, ersuchen wir Sie, dies ehestmöglich der Gemeinde bekannt zu geben.

Der Bürgermeister
Günter Schied

FRIEDHOFGEBÜHREN 2008 (GV Beschluss vom 18.12.2006) Verleihung des Benützungsberechtigtes auf 10 Jahre

Einzelgrab/alter Friedhof	215,00 Euro
Einzelgrab/neuer Friedhof	255,00 Euro
Einzelwandgrab/alter Friedhof	260,00 Euro
Einzelwandgrab/neuer Friedhof	320,00 Euro
Doppelgrab/alter Friedhof	430,00 Euro
Doppelgrab/neuer Friedhof	470,00 Euro
Doppelwandgrab/alter Friedhof	525,00 Euro
Doppelwandgrab/neuer Friedhof	630,00 Euro
Dreifachgrab/alter Friedhof	675,00 Euro
Dreifachwandgrab/alter Friedhof	785,00 Euro
Urnengrab	150,00 Euro

Kostenlose Schnuppertickets für die „Öffis“

Seit einigen Jahren führt der Salzburger Verkehrsverbund die Aktion „Autofasten“ durch. In Zusammenarbeit mit dem „Pinzgau-Takt“ und der Stadtgemeinde wird heuer ein ÖBB Postbus Schnupperticket für die Strecke Saalfelden - Zell am See und zwei Citybus Schnuppertickets für den Ortsverkehr Saalfelden im Rathaus für die Bürgerinnen und Bürger aufgelegt. Ab sofort können die Tickets bei der Bürgerservice Stelle im Rathaus für max. 1 Woche kostenlos ausgeliehen werden. Voraussetzung ist die Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises. Außerdem nehmen alle „Autofaster“ automatisch an einem Gewinnspiel mit wertvollen Preisen (Wellnesswochenende, Fahrräder, ...) teil.

Erholungsurlaub für Menschen mit Behinderung

Auch heuer bietet das Land Salzburg behinderten Menschen wieder Erholungsurlaube an.

Termin I (behinderte Kinder und Jugendliche mit Begleitperson)
Montag, 7. Juli bis Sonntag, 20. Juli 2008
Anmeldeschluss: 15.05.2008

Termin II (behinderte Erwachsene mit oder ohne Begleitperson)
Montag, 18. August bis Sonntag, 31. August 2008
Anmeldeschluss: 13.06.2008

Individualurlaub

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Zeit für ihren Urlaub selbst bestimmen, die Hin- und Rückreise ist selbst zu organisieren und zu finanzieren.

Weitere Auskünfte erteilen Manuela Daxer (DW 38) und Erwin Bründlinger (DW 24) vom Wohnungs- und Sozialamt.

DER HEIZSCHECK

Die Aktion Heizscheck 07/08 des Landes Salzburg kann noch bis 31.07.2008 im Wohnungs- und Sozialamt der Stadtgemeinde Saalfelden beantragt werden.

Für **Heizöl** werden **130 Euro** ausbezahlt, für **andere Brennstoffe 70 Euro**. Voraussetzungen für eine Förderung sind die Unterschreitung von Einkommensobergrenzen, der Nachweis von Heizkosten und ein bestehender Hauptwohnsitz im Bundesland Salzburg.

Einkommensobergrenzen für 2008

Alleinlebende	747,00 Euro
Ehepaar/Lebensgemeinschaften	1.120,00 Euro
Jedes Kind im Haushalt	78,29 Euro

Einzureichende Unterlagen

Einkommensnachweise aller Haushaltsmitglieder und ein Nachweis der Heizkosten (Bestätigung der Hausverwaltung oder Brennstoffrechnung im Wert von mindestens 130 Euro bei Heizöl bzw. 70 Euro bei sonstigen Brennstoffen)

Weitere Auskünfte erteilen Manuela Daxer (DW 38) und Erwin Bründlinger (DW 24) vom Wohnungs- und Sozialamt.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden, 06582/797-0,
post@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günter Schied
Druck: Druck & Werbung Schreder, Almdorf 27, 5760 Saalfelden
Auflage/Erscheinung: 6.900 Stück, Postwurf an alle Saalfeldner Haushalte
Fotos/Grafiken: Stadtgemeinde Saalfelden bzw. siehe Quellenangabe

Energie- Beratung in Saalfelden

Wann? Wo?

Jeden 1. Montag im Monat
15.00 – 18.00 Uhr kostenlos
im Stadtamt Saalfelden (2. Stock, Zi. 209)

Anmeldung erforderlich:

Hr. Hans Peter Heugenhauer
Stadtgemeinde Saalfelden
Telefon 06582/797-31
E-Mail: heugenhauer@saalfelden.at



Energie aktiv
Land Salzburg
Energieberatung

Kindergarten-, Krabbel- und Schulkindergruppen

In Kürze können Eltern ihre Sprösslinge für das Kindergartenjahr 2008/09 zur Betreuung in Kindergarten-, Krabbel- und Schulkindergruppen anmelden. Die Anmeldungen erfolgen direkt in den Kindergärten. Anmeldeformulare erhalten Sie in den Kindergärten der Stadtgemeinde oder auf der Gemeindehomepage unter www.saalfelden.at. Dem Anmeldeformular ist eine Geburtsurkunde beizulegen. Anmeldungen sind nur für ein ganzes Kindergartenjahr möglich. Das Kind muss bei der Einschreibung dabei sein.

ANMELDUNGSTERMINE

Kindergarten Markt - Kindergartengruppen (3-6 Jahre)

3. bis 7. März 08, jeweils von 8 bis 11 Uhr und am 3. März zusätzlich von 14 bis 16 Uhr

Kindergarten Lenzing - Kindergartengruppe (3-6 Jahre)

4. und 5. März 08, jeweils von 7:30 - 12 Uhr

Kindergarten Bergland - Kindergartengruppen (3-6 Jahre), Krabbelgruppe (ab 2 Jahren)

3. bis 7. März 08, jeweils von 8 bis 11 Uhr

Kindergarten Bahnhof - Kindergartengruppen (3-6 Jahre), alterserweiterte Gruppe (ab 2 Jahren)

3. bis 7. März 08, jeweils von 8 bis 11 Uhr und 3. März zusätzlich von 14 bis 16 Uhr

Schulkindergruppe für Volksschulkinder (6-10 Jahre) im Kindergarten Bahnhof

3. und 4. März 08, jeweils von 14 bis 16 Uhr

Im Kindergarten Bahnhof werden **Integrationsgruppen** mit sonderpädagogischem Förderbedarf angeboten. Integrative Kindergruppen in weiteren Gemeindegartnern sind nur vorgesehen, wenn im Kindergarten Bahnhof keine Plätze mehr frei sind. Die Zuteilung der Kinder erfolgt nach Ablauf der Einschreibungsfrist durch die Stadtgemeinde Saalfelden.

Der Jahresvoranschlag 2008

Am 17.12.2007 hat die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde den Jahresvoranschlag (das Budget) für 2008 beschlossen. Für das heutige Jahr sind rd. 30,5 Mio. Euro Einnahmen und Ausgaben vorgesehen.

Einnahmen des ordentlichen Haushalts

Überschuss aus Vorjahren	114.900 Euro	0,4%
Ertragsanteile des Bundes	12.902.000 Euro	42,3%
Kommunalsteuer	3.110.000 Euro	10,2%
Gemeindeabgaben ohne Kommst.	1.461.900 Euro	4,8%
Leistungserlöse	6.420.300 Euro	21,0%
Gebührenhaushalt (Wasser/Kanal/Müll)	4.139.000 Euro	13,6%
Interessentenbeiträge	261.500 Euro	0,9%
Sonstige Einnahmen	2.096.400 Euro	6,9%
Gesamt	30.506.000 Euro	100%

Ausgaben des ordentlichen Haushalts

Vertretung, Verwaltung	2.046.600 Euro	6,7%
Öffentliche Ordnung, Sicherheit	698.500 Euro	2,3%
Unterricht, Erziehung, Sport	5.737.400 Euro	18,8%
Kunst, Kultur, Kultus	703.600 Euro	2,3%
Soziale Wohlfahrt, Wohnbauförderung	2.765.300 Euro	9,1%
Gesundheit	1.199.400 Euro	3,9%
Straßenbau, Wasserbau, Verkehr	1.547.500 Euro	5,1%
Wirtschaftsförderung	933.600 Euro	3,1%
Dienstleistungen	13.336.300 Euro	43,7%
Finanzwirtschaft	1.537.800 Euro	5,0%
Gesamt	30.506.000 Euro	100%

Liebe Saalfeldnerinnen und Saalfeldner!

Weit schwieriger gestaltete sich die Budgeterstellung für das Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr. Trotzdem wurde ein weitsichtiges und ausgewogenes Budget erstellt und schließlich mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ, gegen jene der Grünen und der ÖVP, beschlossen. Neben dem ordentlichen Haushalt, in dem die gesamten Subventionen an unzählige Institutionen, Sport- und Kulturvereine enthalten sind, scheinen im außerordentlichen Haushalt rund € 2,5 Mio. an Einnahmen und Ausgaben auf. Hier möchte ich einige spezielle Investitionen erwähnen. Für die Feuerwehr werden notwendige Fahrzeuge angekauft, der Kunstrasenplatz wird fertig gestellt, das Sanierungsprogramm der Schulen wird fortgesetzt, in unsere Straßen und Radwege wird investiert. Schließlich wird mit dem Entlastungskanal Breitenbergham – Bsusch begonnen. Dieser ist in den nächsten Jahren mit einem Betrag von rund € 1,6 Mio. veranschlagt. Für die Fortführung der Renaturierung der Haider Senke ist ebenfalls ein beträchtlicher Betrag vorgesehen.

StR Günter Rothart
Obmann Finanzausschuss

Die neue Homepage der Stadtgemeinde

Vor rund einem Jahrzehnt wurde die erste Homepage der Stadtgemeinde angefertigt und Bürgern und Gästen weltweit über das Internet zur Verfügung gestellt. Hunderttausende Surfer haben seither auf die Gemeindehomepage zugegriffen. Seit 1. Februar gelangt der Internetnutzer beim Aufruf von www.saalfelden.at auf die neue Homepage der Stadtgemeinde.

Neben einem frischen Erscheinungsbild besticht die neue Webseite der Stadtgemeinde vor allem durch ein sehr großes, aber gut strukturiertes Informationsangebot. Die Homepage ist in folgende Themenbereiche untergliedert:

BÜRGERSERVICE - hier findet der Bürger alle Tätigkeitsbereiche der Stadtgemeinde mit den dazugehörigen Detailinformationen, Kontaktdaten und Formularen. Weiters werden unter diesem Punkt amtliche Termine, Gebühren, Förderungsmöglichkeiten und viele weitere praktische Informationen bereitgestellt.

STADTVERWALTUNG - diese Rubrik enthält Angaben über die einzelnen Stadtbetriebe samt Abteilungen und Mitarbeitern. Auf einfache Weise gelangt der Bürger zu den Kontaktdaten des gewünschten Ansprechpartners bei der Stadtgemeinde.

STADTPOLITIK - die politischen Gremien und deren Mandatare werden hier vorgestellt. Weiters beinhaltet dieser Menüpunkt Informationen über

Sitzungstermine, Wahlergebnisse und Partnerstädte.

WIRTSCHAFT - hier findet der Besucher einen Überblick über die Saalfeldner Wirtschaft und interessante Links zu diesem Thema.

TOURISMUS - da unser Tourismusverband eine anspruchsvolle und aktuelle Webseite für Gäste und Tourismusbetriebe anbietet, finden sich auf der Homepage der Stadtgemeinde nur einige grundlegende Informationen zu diesem Thema und natürlich der Verweis auf die Homepage der Saalfelden Leogang Touristik.

SAALFELDEN MOBIL - diese Rubrik bietet dem Internetsurfer Infos über die öffentlichen Verkehrsmittel in Saalfelden, über verfügbare Parkplätze, Baustellen und Sperren. Weiters wird eine Mitfahrbörse angeboten, die bei der Bildung von Fahrgemeinschaften behilflich sein soll.

GELBE SEITEN - auf den gelben Seiten sind alle öffentlichen Einrichtungen (Ämter, Behörden, Schulen, medizinische Einrichtungen, usw.), Vereine, Links zu Webseiten von Saalfeldner Bürgerinnen und Bürgern und Inserate zu finden.

Die neue Homepage wurde nach den gesetzlichen Standards der Barrierefreiheit programmiert. Sehbehinderte Personen können durch optimierte Farbkontraste sowie durch die Möglichkeit, den Schriftgrad zu vergrößern, Webinhalte leichter lesen. Blinde können sich die Inhalte durch diverse Programme vorlesen lassen oder über spezielle Tastaturen lesen und bearbeiten.

Auch im Bereich E-Government (regieren und verwalten über elektronische Medien) bietet die Webseite einige interessante Funktionen:

Steuerkonto Online

Der Bürger kann sich seine Vorschriften (Wasser, Kanal, Müll, Grundsteuer, ...) elektronisch zustellen lassen. Auf seinem individuellen Steuerkonto werden die Vorschriften archiviert und mittels Kontoauszug hat er jederzeit Überblick über sein Gebührenkonto.

Fundamt Online

Die Suche nach verlorenen Sachen erfolgt über das Internet.

Wasserzählerablesung

Die Wasserzählerablesung kann über das Internet erledigt werden.

Natürlich verfügt das kommunale Portal auch über einen aktuellen Newsbereich, eine Fotogalerie und ein Gästebuch.

Mehr wollen wir an dieser Stelle nicht mehr verraten. Besuchen Sie uns einfach auf www.saalfelden.at und machen Sie sich selbst ein Bild vom interaktiven Stadtamt.



Die „Webmaster“ der Stadtgemeinde:
v.l. Bernhard Pfeffer und Thomas Mitteregger

Feuerwehr Löschzug Harham mit neuem Einsatzfahrzeug unterwegs



Der Löschzug Harham wurde von der Stadtgemeinde mit einem neuen Einsatzfahrzeug ausgestattet. Schlüsselübergabe: v.l. Bgm. Günter Schied, Löschzugskommandant Martin Fersterer und Ortsfeuerwehrkommandant Ernst Schreder

**Flohmarkt der
Feuerwehr Saalfelden**

Sonntag, 6. Juli 2008

**altes Betriebsgelände
des Gemeindebauhofes**

www.feuerwehr-saalfelden.at

Entwicklung der ländlichen Gebiete - innovative Projekte gesucht



Von 2007 bis 2013 können innovative Projekte beim Verein „Leader Saalachtal“ eingereicht werden. Förderungen bis zu 50 % der Gesamtkosten sind möglich, wenn die Kriterien für eine finanzielle Unterstützung aus EU Töpfen erfüllt werden.

„Leader“ ist ein EU Förderprogramm, das die Entwicklung der ländlichen Gebiete unterstützen soll. Bereits von 2002 bis 2006 war das Pinzgauer Saalachtal eine Leader Förderregion. Insgesamt 27 Projekte wurden mit Hilfe einer Co-Finanzierung aus EU Töpfen umgesetzt. Dazu zählen etwa der Naturpark Weißbach, die Entwicklung einer Gesundheitsregion und der Austausch von Altenfachbetreuern. Im Dezember 2007 wurde das Pinzgauer Saalachtal für die Periode 2007 bis 2013 als offizielle Leader Förderregion anerkannt. Ebenfalls bestätigt wurde der Status der Regionen „Nationalpark Hohe Tauern“ und „Pillerseetal-Leogang“ als Leader Förderregionen. Somit haben alle Pinzgauer Gemeinden die Chance, von der EU geförderte Projekte umzusetzen. Der Verein Leader Saalachtal soll Projektinitiatoren bei der Ausarbeitung von Förderanträgen unterstützen und die Projekte mit den verantwortlichen Landesstellen abstimmen. Ideen mit folgenden Zielen eignen sich laut Ver-

ein besonders gut für eine Aufnahme ins Förderprogramm:

- Erhöhung der Wertschöpfung der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse
- Förderung des Fremdenverkehrs
- Dorferhaltung und Dorfentwicklung
- Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung für die ländliche Wirtschaft und Bevölkerung
- Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes (Naturschutzmaßnahmen, Kulturlandschaft, Landschaftsgestaltung, ...)

Das Land Salzburg, das auch die fachliche Beurteilung der eingereichten Projekte übernimmt, hat **Qualitätsverbesserungen auf Almen** als Schwerpunkt für die laufende Förderperiode festgelegt. Für Saalfelden wären Qualitätsverbesserungen auf der Steinalm ein mögliches Förderprojekt. Aktuelle Vorhaben wie die Verlängerung der Rodelbahn Biberg oder die Nexus Ausstellung „Lebens(un)wert“ wurden bereits als Leader Projekte eingereicht.

Rund 7,5 Mio. Euro stehen im Land Salzburg für die Leader Förderperiode 2007 bis 2013 zur Verfügung. Falls Sie Ideen, Anregungen oder Konzepte für innovative Projekte in unserer ländlichen Region haben, nehmen Sie bitte mit dem Verein Leader Saalachtal Kontakt auf.

FAKTEN ZUM VEREIN

Mitglieder:

10 Gemeinden (Saalbach, Viehhofen, Maishofen, Saalfelden, Maria Alm, Dienten, Weißbach, St. Martin, Lofer und Unken), jeweils ein/e nicht politische/r Gemeindebürger und Vertreter der Kammern (AK, WK, BBK) und Tourismusverbände

Obmann:

Bgm. Josef Leitinger (St. Martin)

Geschäftsführung:

Mag. Astrid Hohenwarter

Kontakt:

Verein Leader Saalachtal
Unterweißbach 36 (Gemeindeamt)
5093 Weißbach
Tel: 0664/165 33 63
E-Mail: info@leader-saalachtal.at
Web: www.leader-saalachtal.at



Mag. Astrid Hohenwarter ist Ansprechpartnerin beim Verein Leader Saalachtal

Streunende Hunde sorgen für Unruhe im Wald

Leider ist es in letzter Zeit wieder vermehrt zu Wildschäden durch streunende Hunde gekommen. Die vierbeinigen Störenfriede haben es vor allem auf Rehwild abgesehen, das nach den Hundebissen oft qualvoll verenden muss. Jäger haben dafür Sorge zu tragen, dass die Wildtiere vor solchen Ereignissen geschützt werden. Besonders während der kalten und oft schneereichen Jahreszeit sollte das Wild absolute Ruhe haben, um in den Fütterungsbereichen das Futter ungestört aufnehmen zu können.

Es sind nur vereinzelt Hundehalter, die ihrer Sorgfaltspflicht nicht nachkommen. An diese sei der Appell gerichtet: **Bitte lassen Sie Ihre Hunde nicht ohne Aufsicht frei herumstreunen!**

Das Gremium für regionale Raumordnungspolitik

Vor kurzem fand die Gründungsversammlung des Raumordnungsverbandes Pinzgau statt. 19 Pinzgauer Kommunen - darunter auch Saalfelden und seine Salzburger Nachbargemeinden - gehören ab nun dem Gremium für gemeindeübergreifende Raumordnungspolitik an.

Den Vorsitz führt der Saalbacher Bürgermeister Peter Mitterer. Saalfeldens Stadtoberhaupt Günter Schied wurde in den Vorstand gewählt und wird persönlich die Interessen der Stadtgemeinde in diesem Gremium vertreten. Die Gründung von regionalen Raumordnungsverbänden ist im Salzburger Raumordnungsgesetz vorgesehen. Der Verband hat die Aufgaben, Regionalprogramme zu erstellen und abzuändern, am Sachprogramm des Landes mitzuwirken und Stellungnahmen zu Räumlichen Entwicklungskon-

zepten von Gemeinden abzugeben, soweit diese überregionale Bedeutung haben und mehrere Gemeinden betreffen. Zu den weiteren Aufgabenbereichen des Raumordnungsverbandes zählen die gegenseitige Abstimmung von Maßnahmen zur Sicherung der Umwelt, Bevölkerungsverteilung, Siedlungsentwicklung, Tourismusentwicklung, oder Verkehrsentwicklung und die gemeinschaftliche Planung von technischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller und wirtschaftlicher Infrastruktur im Verbandsgebiet.

In der ersten Sitzung des ROV Pinzgau wurden bereits wichtige Themen wie die Problematik der Zweitwohnsitze oder die Verkehrsanbindungen des Bezirkes diskutiert. Grundsätzlich ist es Ziel des Verbandes, ein starkes Sprachrohr für ortsübergreifende Raumordnungsinteressen darzustellen und diese Standpunkte gemeinsam zu vertreten.



Da kam Partystimmung auf im Rathaus, als die Kindergartenkinder samt Tanten beim Bürgermeister zu einem Faschingsbesuch antraten. Mit kunstvoll geschminkten Gesichtern und selbst gebastelten Hüten marschierte die fröhliche Faschingsgilde ins Stadtamt ein.



Mag. Walter Hawle (links) nimmt Ende März dieses Jahres Abschied von der aktiven Kommunalpolitik. Seit über 10 Jahren sitzt der SPÖ Politiker in der Saalfeldner Gemeindevertretung. Die Funktion als Obmann des Verkehrsausschusses wird er bei der nächsten Ausschusssitzung zurücklegen. Nach seiner letzten GV-Sitzung musste er ein Wettversprechen einlösen, das ihm sein Freund und Politikerkollege Paul Kendlbacher (rechts) abgerungen hatte. Die Stiege vom Rathaus zum Kirchhof wurde auf den Knien bezwungen.



Im Sommer des Vorjahres hat **Christine Gaube**, die langjährige Direktorin der Volksschule Bahnhof, ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Nun wurde sie bei der offiziellen Abschiedsfeier von Lehrerinnen und Lehrern, Schülern und Behördenvertretern für ihren Einsatz geehrt. Die Direktorin legte vor allem Wert auf die zeitgemäße Bildung ihrer Schüler. So wurden unter ihr die ersten Schulcomputer angekauft. Auch die Förderung des Schachsports lag ihr sehr am Herzen. Der Nachfolger von Frau Gaube heißt Helmut Pichler.



Vizebürgermeisterin Gertraud Kellerer-Pirklbauer feierte kürzlich den 60. Geburtstag im Kreise ihrer Freunde und Kollegen aus der Politik. Bgm. Günter Schied gratulierte Traudi zu diesem Jubiläum und übergab eine Weinkollektion. Die Politikerin wurde zudem noch in einen besonderen Klub aufgenommen, wie das Ehrenband um die Schulter zeigt.



Erstmals durften Bgm. Günter Schied und Finanzstadtrat Günter Rothart den Nachfolger von Dr. Othmar Raus in Saalfelden begrüßen. **Mag. David Brenner** (SPÖ) ist für die Resorts Finanzen/Liegenschaften, Kultur und Sport in der Salzburger Landesregierung verantwortlich und bekleidet das Amt des stellvertretenden Landeshauptmannes.

Hochzeitsjubiläen

Vier Hochzeitsjubiläen gab es von Ende Dezember bis Anfang Februar in Saalfelden zu feiern. Bürgermeister Günter Schied stellte sich bei den Ehepaaren Leeb, Streitberger, Hollaus und Göttlicher mit Geschenkkörben und Blumen ein.



Alois und Herta Leeb
60 Jahre verheiratet - Diamantene Hochzeit



Anton und Maria Streitberger
65 Jahre verheiratet - Eiserne Hochzeit



Gustav und Herta Göttlicher
60 Jahre verheiratet - Diamantene Hochzeit

Hilfe von Mensch zu Mensch

Das Hilfswerk bietet kompetente Unterstützung, sowohl im Alltag als auch im Pflegebereich. Menschen, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind, erhalten beim Hilfswerk die nötige Unterstützung.

Das Angebot des Hilfswerks umfasst die Bereiche Hauskrankenpflege, soziale Arbeit und Gemeinwesen und Kinder, Jugend und Familie.

Durch die Hauskrankenpflege ist es möglich, trotz Krankheit oder eingeschränkter Mobilität in der vertrauten Umgebung zu bleiben. Diplomierete Pflegefachkräfte sorgen in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt für fachgerechte und kompetente Hauskrankenpflege, Palliativpflege, Wundmanagement, fachliche und tatkräftige Unterstützung für pflegende Angehörige, Notruftelefon, Pflegebetten.

Unter sozialer Arbeit und Gemeinwesen versteht sich professionelle Hilfe bei der Bewältigung des Alltags. Mitarbeiter des Hilfswerks bieten Unterstützung bei allen Tätigkeiten im Haushalt an. Außerdem umfasst dieses Service die Begleitung bei Arztbesuchen, Besorgungen, Behördengänge, Fahrtendienste, Besuchsdienste und die Beratung bei allen sozialen Fragen (Pflegegeld, Unterstützungen).

Die Preise werden vom Land Salzburg auf Grund des Einkommens der hilfsbedürftigen Person festgelegt. Die Mindeseigenleistung beträgt für die Hauskrankenpflege und Haushaltshilfe 39,24 Euro pro Monat. In Saalfelden gibt es auch die Möglichkeit, Essen auf Rädern zu beziehen.

Der Bereich Kinder, Jugend und Familie umfasst zum Beispiel die Betreuung

von Kindern durch Tagesmütter. Gerade für Kleinkinder bieten Tagesmütter die kindgerechteste Betreuungsform, da sie maximal sechs Kinder gleichzeitig beaufsichtigen. Sie sind zeitlich flexibel und können auch ergänzend zu Betreuungseinrichtungen mit festen Öffnungszeiten agieren. Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen gibt es speziell ausgebildete Tagesmütter. Weiters bietet das Hilfswerk in diesem Bereich die Betreuung in Kindergruppen oder offenen Spielgruppen, Lernbetreuung (pädagogisch ausgebildete Fachkräfte vermitteln in Kleingruppen richtiges Lernen) und diverse Ferienaktionen an.

Nutzen Sie die Möglichkeit im Internet unter www.hilfswerk.at im Bundesland Salzburg unter dem Bereich Kinderbetreuung/Tagesmütter unverbindlich ihre Eigenleistung zu berechnen.

Hilfswerk Saalfelden

Frau Elke Schmiderer
Tel: 06582/751 14
saalfelden@salzburger.hilfswerk.at
www.hilfswerk.at

NEUER INTERNIST



Dr. Gregor Stolz ist seit vorigem Dezember Internist in der Privatklinik Ritzensee. Das Spezialgebiet des 33-jährigen Arztes sind Herz- und Kreislauferkrankungen. Dazu zählen Herzschwäche, Herzrhythmusstörungen, Herzklappenfehler, die Nachsorge von Herzoperationen und unklare Kreislaufstörungen wie Kollaps- und Ohnmachtsanfälle. Neben den medizinischen Fähigkeiten zeichnen Dr. Stolz auch offene Augen für die seelische Verfassung des Patienten aus. Als Facharzt für Innere Medizin betreibt er eine Ordination in der Privatklinik und steht als Wahlarzt für alle Kassen zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind unter der Telefonnummer 06582/794 möglich.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hilfswerks Saalfelden mit Bgm. Günter Schied

Leitbild für die Entwicklung der Ferienregion Saalfelden-Leogang

Mehr als ein Jahr haben Vertreter der Gemeinden Saalfelden und Leogang, der Tourismuswirtschaft, des Stadtmarketings und der heimischen Kulturszene daran gearbeitet, ein visionäres Markenleitbild für Saalfelden und Leogang zu entwickeln. Im Dezember 2007 wurde das Leitbild der Öffentlichkeit präsentiert.

In der ersten Phase wurden die touristischen Bedürfnisse von Saalfelden und Leogang in den Vordergrund gestellt. Die Ableitung dieses Markenprozesses auf die Bereiche „Kultur“ und „Gestaltung des öffentlichen Raumes“ wird die Aufgabe der kommenden Jahre sein.

Saalfelden und Leogang möchten sich in Zukunft als lustvoll, kulturelle Region in den Bergen verstehen. Dabei soll besonders die kulturelle Vielfalt hervorgehoben werden und die zahlreichen Kulturveranstaltungen stärker gebündelt werden. Ziel ist die Vernetzung der einzelnen Kulturinitiativen und gleichzeitig die Aufnahme des kulturellen Geschehens in das touristische Angebot der Region. Die Einbindung des Kulturlebens in den öffentlichen Gestaltungsraum stellt

dabei ebenso eine Herausforderung dar. Die Entwicklung und Schaffung künstlerisch und architektonisch anspruchsvoller Plätze und Objekte wäre das Ziel für die kommenden Jahre.

Parallel zur dieser Ausrichtung wurde in einem weiteren Arbeitskreis die Entwicklung des öffentlichen Gestaltungsraumes erarbeitet. Saalfelden möchte dabei besonders das Thema „Stein“, welches auf Grund der geografischen Lage mehr als nahe liegend ist, als Symbol für die Stadt in den Mittelpunkt stellen. Die Prägung des öffentlichen Gestaltungsraumes mit dem Thema „Stein“ soll zu einer stärkeren Einbindung unseres so traumhaften und dominanten Landschaftsbildes führen. Die Gestaltung und Verbesserung der Wanderwege und Wanderausflugziele wird bereits heuer in Angriff genommen. Für die Umsetzung des gesamten Leitbildes ist ein zeitlicher Horizont von 5 Jahren vorgesehen.

Tourismuskonzeptionsdirektor Christian Kresse erklärt die Notwendigkeit eines nachhaltigen Leitbildes für die Region so: „Fakt ist, dass wir uns im globalen Wettstreit, nicht nur im Tourismus, sondern auch als Wirtschaftsstandort und Lebensraum verstärkt eine

eigene Identität geben müssen und diese auch für uns selber definieren müssen. Die Frage, für was wir stehen und was uns von anderen Regionen unterscheidet, muss beantwortet werden.“

Die Mehreinnahmen, die durch die kürzlich erfolgte Anhebung des Mitgliedsbeitrages des Tourismusverbandes anfallen, werden gemäß Beschluss des Vorstandes ausschließlich für die Umsetzung der im Leitbild vorgesehenen Projekte verwendet. Von Tourismuskonzeptionsdirektor Christian Kresse wird sichergestellt, dass diese Mittel nicht zweckentfremdet verwendet werden, sondern rein für die Verbesserung der touristischen Angebote, sowohl in der Stadt als auch in der freien Landschaft für das Wanderangebot, eingesetzt werden.



**SAALFELDEN
LEOGANG**



CONGRESS SAALFELDEN

Osterkonzert der Bürgermusik Saalfelden

23. März 2008, 20 Uhr

I Stangl, Kabarett „Der Frauenflüsterer“

4. April 2008, 20 Uhr

Die Nacht der Musicals

10. April 2008, 20 Uhr

www.congress-saalfelden.at

Congress Saalfelden steigert die Zahl der jährlichen Veranstaltungen

Das Team vom Congress Saalfelden hat sein ambitioniertes Ziel für 2007 erreicht und kann nach nunmehr zwei vollen Betriebsjahren eine weitere Steigerung in der Veranstaltungsbilanz vorweisen. Im vergangenen Jahr konnten 150 Veranstaltungen (+30 gegenüber 2006) mit insgesamt 252 Veranstaltungstagen an 184 Betriebstagen abgehalten werden. In der Praxis finden zum Teil mehrere Veranstaltungen zur gleichen Zeit statt, daher weicht die Zahl der Betriebstage von jener der Veranstaltungstage ab. Die Zeit zwischen den Veranstaltungen wird für die oft sehr umfangreichen Vorbereitungs- und Umbauarbeiten benötigt. Die Raumbelastungstage konnten um 85 auf 661 gesteigert werden. Spitzenreiter in der Auslastung ist nach wie vor der „Große Saal“ mit 93 Belegungstagen (+15). Höhepunkte des heurigen Betriebsjahres waren unter anderem die Gala der Deutschen Postbank und die Fahrzeugpräsentationen von VW und Suzuki.



Dir Firma VW präsentierte die neuesten Automodelle im Congress

Die Russen kommen!

Die regionalen Medien sind voller Berichte über die bevorstehenden Fußball Europameisterschaften in Österreich und der Schweiz. Nach langem Zittern und Bangen steht nun fest, dass auch die Ferienregion Saalfelden-Leogang eine Nationalmannschaft beherbergen wird - das russische Team.

Viele Unternehmen sind bereits aufgesprungen auf den Werbezug „EM 2008“. Auch die Tourismuswirtschaft möchte die Chance ergreifen und sich während der sportlichen Großveranstaltung möglichst attraktiv präsentieren, um die Anteile an den verschiedenen Urlaubermärkten auszubauen bzw. um neue Märkte zu erschließen. Die Buchungslage für den heurigen Juni ist sowohl in Leogang als auch in Saalfelden sehr verheißungsvoll. Journalisten und Fans aus aller Welt, aber natürlich vorrangig aus Russ-

land, wollen möglichst nahe dran sein am Geschehen. Und das werden sie sein, denn die Ferienregion liegt genau zwischen Salzburg und Innsbruck, wo jeweils drei Vorrundenspiele der Europameisterschaften stattfinden werden.

SALZBURG

10.06.08 Griechenland - Schweden

14.06.08 Griechenland - Russland

18.06.08 Griechenland - Spanien

INNSBRUCK

10.06.08 Spanien - Russland

14.06.08 Schweden - Spanien

18.06.08 Russland - Schweden

Auch die russische Miss Universum 2002, Oxana Fedorova, fiebert den bevorstehenden Fußball Festspielen entgegen und hat sich bei ihrem Besuch im Wellnesshotel Krallerhof bereits von der Qualität des russischen Mannschaftsquartiers überzeugt. Tourismusdirektor Christian Kresse ließ

es sich natürlich nicht nehmen, der russischen Schönheit persönlich die Vorzüge der Region näherzubringen.



Christian Kresse und Oxana Fedorova

Firmen, Vereine und Privatpersonen, die Übertragungen von EM-Spielen öffentlich vorführen wollen (z.B. auf Großbildleinwand), müssen bei der Stadtgemeinde um Veranstaltungsgenehmigung ansuchen. Mehr Informationen dazu unter 06582/797-43.

Die Berglandsiedlung hat wieder ihr eigenes Geschäft



Geschäftsinhaber Bgm. Josef Hohenwarter (li.) und Nah & Frisch Verkaufsleiter Hermann Monitzer (re.) beraten Bgm. Günter Schied über die Artikel des täglichen Bedarfs

Einige Zeit ist es leer gestanden, das Lebensmittelgeschäft in der Berglandsiedlung. Nun sieht man wieder geschäftiges Treiben hinter den Fenstern des kleinen Supermarktes. Der Kaufmann und Weißbacher Bürgermeister Josef Hohenwarter hat das Geschäft im Dezember des vergangenen Jahres wieder eröffnet. Neben den Gütern des täglichen Bedarfs erhält der Kunde im Nah & Frisch Markt köstliches Brot, das im eigenen Backofen täglich frisch hergestellt wird. Am Tag der Eröffnung kamen bereits zahlreiche Bewohner der Berglandsiedlung und versicherten dem neuen Geschäftsinhaber, dass sie den Nahversorger um`s Eck zu schätzen wissen und sich freuen, über „ihr“ kleines aber feines Geschäft.

Rotes Kreuz Saalfelden zieht Bilanz

Die Ortsstelle Saalfelden des Roten Kreuzes hat sich auch im Jahr 2007 wieder als eine der leistungsstärksten im Land Salzburg dargestellt. Die Abteilung Saalfelden besteht aus 105 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dieser Personalstand setzt sich zusammen aus 5 Angestellten, 8 Zivildienern, 11 Jugend Rot Kreuz Mitgliedern, 72 ehrenamtlichen Mitarbeitern und 9 nicht aktiven Ehrenmitgliedern. Der hohe Ausbildungsstandard spiegelt sich in den vielfältigen Tätigkeitsbereichen der Mitarbeiter

wieder. 3 Ärzte, 8 Notfallsanitäter, 3 Flugretter, 6 Diplomkrankenschwestern/-pfleger, 5 Leitstellenmitarbeiter und 10 Lehrsaniitäter bilden die tragende Säule der Abteilung. Im Jahr 2007 leisteten die freiwilligen Mitarbeiter rund 25.000 Dienststunden. Das Rote Kreuz Saalfelden führte 5.668 Krankentransporte und Notfall-einsätze durchgeführt, was einen Tagesschnitt von 15 Einsätzen bedeutet. Bei der Jahresabschlussfeier am 12. Jänner wurden die eifrigsten Mitarbeiter für ihren Einsatz geehrt.



v.l. Ingomar Ebster, Matthias Struber (Ehrung für 10-jährige Mitarbeit), Christoph Faistauer



Das Restabfall ABC

Diese Abfälle gehören zum Restmüll !

Umwelt- und Abfallberater
Anton Kubalek

Büro ZEMKA/Zell am See: Tel. 06542/579 71-13, Fax 06542/579 71-7

Büro Saalfelden: Tel. 06582/797-36, Fax 06582/797-50

Mobil: 0664/592 52 74

E-Mail: info@zemka.at oder anton.kubalek@gmx.at

A

Acrylglas
Aktenordner (Kunststoff)
Angelruten
Asche
Audiokassetten
Aufkleber
Aufwickelhülsen

B

Babyfläschchen
Babywindeln (Einweg)
Backpapier
Badehauben
Bandagen
Bauabfall (geringe Mengen)
Bekleidung (unbrauchbar)
Beschichtetes Papier
Besen
Bettfedern (Inlett)
Bettvorleger
Bettwäsche (unbrauchbar)
Bilderrahmen
Binden
Blähton (Hydrokultur)
Bleikristallglas
Bleistifte
Blumenkisten
Blumentöpfe
Brillen
Buntstifte
Butterpapier
Bürsten

C

Cartridges
CD's, CD-ROM
CD-Hüllen
Christbaumschmuck
Computerdisketten

D

Damenbinden
Dämmwolle
Dias
Dichtungen
Dichtmassen (ausgehärtet)
Disketten
Dispersionen (ausgehärtet)
Dokumentenmappen
Drahtglas
Druckerbänder

Druckerpatronen
Durchschreibepapier
Duschschlauch (Kunststoff)
Duschvorhang (Kunststoff)
DVD

E

Eimer (ohne Verpackung)
Einkaufskorb
Einsiedegläser
Einwegrasierer
Eisstöcke
Epoxydharz (ausgehärtet)
Etuis

F

Fahrradlampen
Fahrradluftpumpen
Fahrradschläuche, -reifen
Farbbänder
Farbbandkassetten
Faxpapier
Federn (Inlett)
Felle (gegerbt)
Fensterdichtungen
Fensterkitt
Feuerfestes Glas z.B. Jena
Feuerzeuge (leer)
Filmkassetten/kapseln
Flachglas
Flexscheiben
Fliegenklatscher
Flipchartmarker
Folien (verschmutzt)
Folien (beschichtet)
Fotos
Fotonegative
Fotopapier
Fußbälle
Fußballschuhe

G

Gartenfolien
Gartenschläuche
Gartenzwerge
Gaskartuschen (leer)
Geldbörsen
Geschäumter Kunststoff
Geschenkpapier (beschichtet)
Geschirr (Glas, Porzellan, Kunststoff,
Keramik, Ton, Steingut, Terracotta)
Gießkannen (Kunststoff)
Glasgeschirr (Trinkgläser, Schüsseln..)

Glasschirme (Lampen)
Glaswolle (Reste)
Glühbirnen (herkömmlich)
Grablichthüllen
Gummiabfälle
Gummistiefel
Gürtel (Leder, Kunststoff)

H

Haare
Haarbürsten
Halogenlampen
Handschuhe
Handtaschen
Hanfseile
Hartkunststoffe, z.B. Zahnbürsten
Hausschuhe
Hefteinbände
Heftklammern
Haftpflaster
Hüte
Hygieneartikel
Hygienepapier

I

Infrarotlampen
Infusionsbeutel, -zubehör
Injektionsspritzen (ohne Nadeln)
Isolierfolien
Isoliertaschen

K

Kabelschutzrohre
Kämme
Kappen
Kassetten
Katzenstreu
Kaugummis
Kehrricht
Keramik
Kerzenreste
Kerzenbecher
Klarsichthüllen
Klebebänder
Kleberrückstände (ausgehärtet)
Kleiderbügel (Kunststoff)
Kleidung (untragbar)
Kleintierstreu
Knetmassen (Plastilin)
Kohlepapier
Kondome
Kontaktlinsen
Körbe

Korken
Krawatten
Kristallglas
Kübel (Kunststoff)
Kugelschreiber, -minen
Kunststoffe, die keine Verpackung sind
Kunststoffgeschirr
Kunststoffspielzeug

L

Lametta
Lampen (außer Energiesparlampen, Neonröhren)
Lampions
Laserdruckerkartuschen
Lederabfälle
Leuchtraketen (abgebrannt)
Leuchtstifte
Lineale
Luftballons
Luftfilter
Luftmatratzen
Lumpen

M

Mäuse- und Rattenfallen
Mineraldüngereste
Mineralwolle
Montageschaum (ausgehärtet)
Mörtel
Mulchfolien
Mullbinden
Münz- und Schmuckkassetten
Muscheln
Musikinstrumente (außer Metall)
Musikkassetten

N

Nähabfälle
Negative
Netze
Nylonstrümpfe

O

Ordner
Overheadfolien

P

Pampers
Pannendreiecke
Papier (verschmutzt)
Papierhandtücher, -servietten, -taschentücher, -küchenrollen
Pappbecher
Pappteller
Pflaster
Pinsel
Pinnwände
Pipetten
Pizzakarton (verschmutzt)
Planschbecken
Plastikschüsseln, -dosen
Plastikspielzeug
Plexiglas
Plüschtiere
Polaroids

Polster
Porzellanflaschen/Vasen
Präservative
Puppen
PU-Schaum (ausgehärtet)
Putzfetzen, -schwämme
PVC-Abfälle

Q

Quasten

R

Radiergummi
Rasierklingen
Rasierpinsel
Regenschirme
REX-Gläser
Ringordner
Röntgenbilder
Ruß

S

Sägespäne (verschmutzt)
Schallplatten
Schaumgummi
Scheckkarten
Scheibenglas
Schienbeinschützer
Schinkennetze
Schirme
Schische
Schläuche
Schlauchboote
Schleifpapier
Schmuckkassetten
Schneidereiabfälle
Schnuller
Schonbezüge
Schreibmaschinenkassetten
Schrumpffolien
Schuhbänder
Schuhe, Stiefel
Schultaschen
Schutzbrillen
Schweißelektroden (Reste)
Schwimmflossen, -flügel
Seile
Sicherungen
Signalstifte
Slipenlagen
Socken
Sofortbilder, -kassetten
Sonnenbrillen
Spachtelmassen (ausgehärtet)
Spielsachen aus Kunststoff
Sportartikel aus Kunststoff
Spülen (außer Nirosta, Metall)
Staubsaugerbeutel
Steingut
Stempel, Stempelkissen
Stoffreste
Stofftapeten
Straßenkehrriech
Streusplitt (Kleinmengen)
Strohhalme
Stromkabel (Reste)
Strumpfhosen

Sturzhelme
Styropor (verschmutzt)

T

Tampons
Tapeten
Taschen
Taschenlampen (ohne Batterien)
Teddybären
Teerpappe
Telefonwertkarten
Tennisschläger, -bälle
Teppiche, Bodenbeläge
Thermoskannen
Tintenkiller
Tischtennisschläger, -bälle
Tischwäsche (unbrauchbar)
Tonbänder
Tonbandkassetten
Tonerkassetten
Tontöpfe- und waren
Töpfe von Pflanzen
Trinkgläser
Trockenblumen
Tuchent (unbrauchbar)
Tupfer

U

Uhren (mechanisch)
Unterwäsche (unbrauchbar)

V

Vasen
Verbandsmaterialien
Verteilerstecker
Videokassetten
Visiere

W

Wachs
Wachspapier
Wandfarben (getrocknet)
Wärmeflaschen
Wäsche (unbrauchbar)
Wäscheklammern
Wäschekörbe (klein)
Wäscheleinen
Waschmitteldosierhilfen
Wasserschläuche
Wattestäbchen, -pads
Wegwerfwindeln
Werkzeugkästen (Kunststoff)
Wolldecken (unbrauchbar)
Wollreste
Würfel, Würfelspiele
Wursthäute

Z

Zahnbürsten
Zahnpastatuben (auch mit Inhalt)
Zement
Zementsäcke
Zigarettenasche, -kippen
Zündkerzen
Zwirnreste



Wir haben die Qual der Wahl, welche Bildungsangebote wir in ein neues Programm aufnehmen und welche wir aus Platzgründen (noch) verschieben müssen. Sie haben jetzt wieder die Möglichkeit aus unserem neuen Programm „Frühjahr 2008“ auszuwählen, das kommende Woche anläuft. Ausführliche Programminformationen erhalten Sie im Bildungszentrum (06582/76272-0) oder im Internet unter www.volkshochschule.at. Wir schicken Ihnen unser Programm auch gerne zu!

KURSTIPP

„Sie lernen, was Sie für Ihren Alltag brauchen!“

Die Inhalte dieses Kurses sind Lesen und Sinnerfassen, Sprachkompetenz, Schreiben und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Rechnen, Abbau von Lernbarrieren, Lernhilfen und Lerntechnik, EDV-Basisunterricht. Der Unterricht ist in zwei Phasen geteilt:

Phase 1

Einzelunterricht (10 Wochen)
Die KursteilnehmerInnen besuchen verpflichtend wöchentlich einmal für zwei Unterrichtseinheiten den Einzelunterricht. Zusätzlich bearbeiten sie zu Hause im Selbststudium maßgeschneiderte Lernunterlagen im Ausmaß von 2 UE.

Phase 2

Gruppenunterricht (20 Wochen)
Die Gruppe besteht aus maximal 5 Personen. Der Unterricht ist verpflichtend, zusätzlich erhalten die KursteilnehmerInnen maßgeschneiderte Unterlagen für das Selbststudium zu Hause.

Die Teilnahme an diesem Kurs ist kostenlos! Es werden ausschließlich Einschreibgebühren in Höhe von € 20,- pro 10 Wochen eingehoben! Der Kurs wird vom AMS Zell am See, der Stadtgemeinde Saalfelden, der Raika Salzburg sowie Uniqa unterstützt. Start ist jederzeit möglich. Unverbindliche und kostenlose Beratung und Information erhalten Sie unter Tel.: 0664/4766980.

Der Saalfeldner Studienzirkel – ein Lehrgang für alle, die Freude an der Bildung haben

10 Bildungshungrige starteten vor 3,5 Jahren den ersten dieser Lehrgänge, der mittlerweile mit Themen zu Literatur, Geschichte, Psychologie, Philosophie, Religion und Naturwissenschaften ins siebente Semester geht. Im Laufe der Semester hat sich hier eine Gruppe an Allgemeinbildung interessierter Menschen zusammengefunden, die sich bereits vieles an Wissen angeeignet hat und auch immer wieder neue Interessensfelder gemeinsam für sich entdeckt. Abwechslungsreiche Aktivitäten wie Theaterfahrten, Ausflüge in die Archäologie oder der Besuch von Ausstellungen stehen regelmäßig auf dem Programm.



Teilnehmer des Saalfeldner Studienzirkels

Im vergangenen Herbst hat nun parallel dazu ein zweiter Lehrgang begonnen. Die TeilnehmerInnen haben nun die Möglichkeit, die weiteren inhaltlichen Schwerpunkte ihrer ein Mal wöchentlich (jeweils dienstags) stattfindenden Termine selbst festzulegen. NeueinsteigerInnen in die Gruppe sind herzlich willkommen! Wir starten das neue Semester am Dienstag, den 26. Februar um 14:15 Uhr. Telefonische Anmeldung und Information unter 06582/76272-0!

Eine kleine Auswahl aus unserem Kinder- und Jugendprogramm:

Yoga, für Kinder von 8 bis 10 Jahren. Kinder sind geborene Yogis. Eine gute Haltung, die Fähigkeit tief zu atmen und eine offene Einstellung zum Leben sind Dinge, mit denen sie auf die Welt kommen. Yoga ist der beste Weg um sicher zu stellen, dass sie all dies nicht „verlernen“. Dies geschieht im Kurs durch spielerische Unterstützung der natürlichen Bedürfnisse nach Bewegung und die Förderung von Konzentration und Kreativität.
DO 03.04.-08.05.2008, 17:00-17:50
Bildungszentrum, € 35,-

„Ich fühl' mich wohl in meiner Haut“, für Mädchen von 8 bis 10 Jahren. Einmal ganz genau hinhören, anschauen und ertasten. Oder etwas intensiv schmecken, riechen und genießen. Etwas mit verbundenen Augen tun. Das alles und mehr können Mädchen in diesem Workshop ausprobieren und vielleicht ganz neue Erfahrungen mit alltäglichen Dingen machen.
FR 25.04.2008, 14:00-16:05
Bildungszentrum, € 5,-



Your Sensation, für Mädchen von 11 bis 12 Jahren. Die eigenen Sinne (engl. senses) spüren, etwas intensiv schmecken, riechen, fühlen, mal genau hinschauen oder hinhören ... es geht um Genuss, Spaß und Wohlfühlen - wichtige Grundsteine für eine gesunde Entwicklung des Kindes.
FR 25.04.2008, 16:30-18:35
Bildungszentrum, € 5,-

Bildungszentrum Saalfelden, Leogangerstraße 1, 5760 Saalfelden
Tel. 06582/762 72-0, Fax 06582/762 72-16

www.bz-saalfelden.salzburg.at, bildungszentrum@bz-saalfelden.salzburg.at
Öffnungszeiten: Mo. 17 - 19 Uhr, Di. - Fr. 10 - 12 Uhr, Di. - Do. 15 - 19 Uhr

NEXUS

Tel: 06582/749 63-0
www.kunsthausexus.com

Programmorschau Februar bis April 2008

Sie möchten regelmäßig über unser Programm informiert werden? Dann mailen Sie einfach an office@kunsthausexus.com und abonnieren Sie den elektronischen Newsletter oder das Nexus Monatsprogramm (per Post).

VERNISSAGE: CARMELO DI FEO „IN FONDO AL MARE“ ZEICHNUNGEN UND MALEREI

Ausstellungsdauer:
23. Februar – 22. März 2008

Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Samstag, 17:00 bis
20:00 Uhr oder gegen telefonische
Vor Anmeldung

THEATER: I WILL SURVIVE von Raoul Biltgen Eine Co-Produktion mit dem Théâtre National du Luxembourg

Samstag, 23. Februar 2008, 20:00 Uhr



PETER BLAIKNER LIEST: „VER- TEIDIGUNG DES SOMMERS“

Dienstag, 26. Februar 2008, 20:00 Uhr

KONZERT: ÉDUA AMARILLA ZÁDORY: RECITAL MIT RALUCA STIRBAT

Mittwoch, 27. Februar 2008, 20:00 Uhr

WELTBILDER: MITTELAMERIKA – VON COSTA RICA NACH GUATE- MALA

Mittwoch, 5. März 2008, 20:00 Uhr



KONZERT: JAMAALADEEN TACUMA & WOLFGANG PUSCHNIG „GEMINI GEMINI“

Freitag, 07. März 2008, 20:00 Uhr

KONZERT: LUCIEN DUBUIS TRIO

Freitag, 14. März 2008, 20:00 Uhr



THEATER: GRILLPARZER IM POR- NOLADEN Ein Stück von Peter Turrini

Samstag, 15. März 2008, 20:00 Uhr

KONZERT: CHRISTY DORAN'S NEW BAG

Freitag, 28. März 2008, 20:00 Uhr



VERNISSAGE: BILDKOMBINAT BELLEVUE „LIEBE; MIT DEM LIFT NACH KARL MAY“

Eine Installation von Peter
Brauneis, Peter Schwaighofer
und Joe Wagner

Freitag, 04. April 2008, 20:00 Uhr

Ausstellungsdauer:
05. April bis 03. Mai 2008

Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Samstag, 17:00 bis
20:00 Uhr oder gegen telefonische
Vor Anmeldung

KABARETT: „QUERGEIST“ MIT CHRISTIAN WALLNER , GERALD FRATT, GERHARD LABER Das 20. Programm von Christian Wallner

Samstag, 05. April 2008, 20:00 Uhr



KONZERT: LORENZ RAAB XY BAND

Freitag, 11. April 2008, 20:00 Uhr

KONZERT: WLADIGEROFF BROS.

Dienstag, 15. April 2008, 20:00 Uhr



THEATERGRUPPE SAALFELDEN: „BEZAHLT WIRD NICHT“ VON DARIO FO

Freitag, 18. April 2008, 20:00 Uhr
Samstag, 19. April 2008, 20:00 Uhr



„9. Gerstbodner Ziachschlitten Rennen“

Mit dem traditionellen Zieh-schlitten Rennen am Pibingberg wird im Gerstboden versucht, die Tradition rund um den kultigen Schlitten, der vor Traktor und Seilwinde zum Heu- und Holztransport verwendet wurde, zu erhalten.

Bei der Veranstaltung geht es natürlich nicht darum, eine Bestzeit hinzulegen, sondern den Weg vom Berg ins Tal möglichst stilecht und ohne Sturz zurückzulegen. Die richtige Kleidung steht dabei genauso im Vordergrund wie das bewusste Doping mit Kasnocken und Glühwein. Was heute eine Publikumsattraktion darstellt war früher harte Arbeit und oft nicht ungefährlich. Die Schlittenladung bestand zum Teil aus Holzstämmen mit mehr als einer Tonne Gewicht. Das Steuern und Bremsen des Gefährts war ohne entsprechende Muskelkraft in Händen und Füßen nicht möglich.



Heu für die Kühe des Breitreit Bauern



Schlitten „Bart 1“ in der Aufwärmphase



Der „Ziachschlittn“ Jugendkader aus Pibing



Wissen die übrigen Passagiere über die Taktik „Augen zu und durch“ Bescheid?

Der Mensch im Mittelpunkt der Kunst



Bgm. Günter Schied und Irene Bernatzky bei der Eröffnung ihres neuen Ateliers

Im neu eröffneten Atelier von Irene Bernatzky steht das Zeichnen und Malen von Menschen im Mittelpunkt. In der Werkstatt der Künstlerin ist auch eine Galerie untergebracht, in der ihre Bilder für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Jeden Donnerstag zwischen 10 und 18 Uhr können die Werke der Malerin bestaunt werden. Ihr Atelier befindet sich in der Kirchgasse 1 (Stiege Lofererstraße/neben Spenglerei Breitfuß).

Die Saalfeldnerin entdeckte vor rd. 15 Jahren ihre Liebe zur Malerei und hat sich seither ständig weiterentwickelt. Ihre Kunstwerke spiegeln viel Gefühl und persönlichen Ausdruck wieder. Ob auf Leinwand, Papier oder Karton, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Bereits 2001 durften Gemeindebedienstete und Bürger ihre Gemälde bei der Ausstellung „Kunst im Rathaus“ bewundern. Mehr Informationen:

Tel: 0664/424 65 52, Web: www.bernatzky.at

„Ihr Leben wäre lebenswert gewesen“

„Lebensunwert“ - dieses Wort ist in keinem Wörterbuch zu finden. Und warum - weil es in keinem Zusammenhang eine Verwendung für das Wort geben würde. Leben kann nicht unwert sein, das ist die Kernaussage der Ausstellung „NS-Euthanasie im Land Salzburg“, die bis 16. Februar im Kunsthaus Nexus zu sehen war.

In Salzburg fielen über 400 kranke und behinderte Menschen, darunter auch zahlreiche Personen aus dem Pinzgau, der NS-Euthanasie zum Opfer. Das Wort „Euthanasie“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet zynischerweise „schöner, leichter Tod“. Der Massenmord wurde von den Nazis dahingehend gerechtfertigt, dass es für die Opfer die Erlösung von einem Leiden sei. Als „lebensunwert“ wurde die Existenz von Menschen bezeichnet, die durch das Abweichen von der Norm, durch ihr Aussehen, ihr Verhalten oder ihre beschränkte Leistungsfähigkeit nicht in das Bild der rassereinen Gesellschaft passten. Die Opfer wurden ihren Familien entrissen und in Tötungsanstalten wie „Schloss Hartheim“ bei Linz oder die „Kinderfachabteilung des Deutschen Reiches“ in Wien gebracht. Dass die geistig oder körperlich behinderten Menschen dort vergast wurden, war den Angehörigen natürlich nicht klar. Einer Familie aus Salzburg beispielsweise, deren Tochter an Kinderlähmung erkrankt war, wurde mitgeteilt, dass ihr Kind an einer Blutvergiftung verstorben sei. In Wirklichkeit war das Mädchen aufgrund ihrer Beeinträchtigung in Hartheim ermordet worden.



Mag. Sabine Aschauer-Smolik (li.) vom Bildungszentrum und Mag. Mario Steidl vom Nexus

Viele Angehörige erfuhren erst lange nach der NS-Zeit die Wahrheit über den Tod der Verwandten. Der Zeller Ex-Bürgermeister Walter Thaler berichtete bei der Ausstellungseröffnung, dass er erst 1999 erfuhr, warum sein Bruder Hansi sterben musste. Der behinderte Bruder wurde Opfer des Euthanasie Programmes der Nazis. Im Zuge dieses schrecklichen Programmes kam es auch zu Zwangs-Sterilisationen, damit sich die „Minderwertigen“ nicht fortpflanzen konnten. Die Ausstellung „Lebensunwert“ wurde von der Firma Laube, einer Betreuungseinrichtung für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, dem Kunsthaus Nexus und dem Bildungszentrum Saalfelden organisiert. Die Recherchen und Vorbereitungen im Vorfeld der Veranstaltung bestätigte den Organisatoren, wie wesentlich es ist, sich der Vergangenheit bewusst zu sein, um Gegenwart und Zukunft lebenswert gestalten zu können.



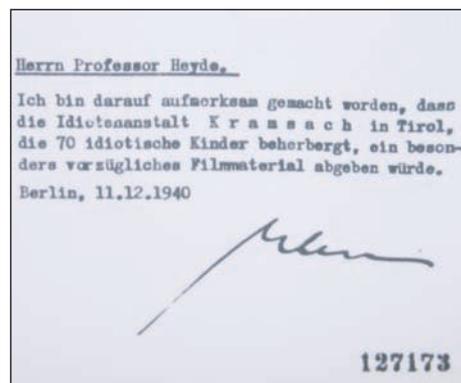
Ein Propagandaplakat aus der NS-Zeit



Elektroschockgerät aus einer Psychiatrie



Ein Mahnsymbol - die Fahnen mit Namen und Geburtsdaten der Opfer



Schriftverkehr aus dem Jahr 1940

Wolfgang Hörl - ein Kämpfer auf dem Weg zur Spitze

Der 24-jährige Saalfeldner Wolfgang Hörl hat schon viele Rückschläge erleiden müssen. Verletzungen haben ihn immer wieder aufgehalten auf dem Weg zum Schiweltcup. Doch nun hat er es geschafft, er misst sich mit den Besten der Besten.

Mit 16 Jahren lernte Wolfgang Hörl zum ersten Mal was es heißt, sich nach einer Verletzung wieder zurück zur alten Form zu kämpfen. Ein Kreuzbandriss stoppte seine sportliche Entwicklung mit einem Schlag. Ein Jahr später erneut ein Riss des Kreuzbandes. 2002 wurde der junge Sportler Österreichischer Meister im Slalom. Der Höhepunkt seiner Karriere zum damaligen Zeitpunkt. Doch dem Hoch folgte wieder ein Tief. Mit 21 Jahren erkrankte er am Pfeiffer`schem Drüsenfieber. Danach flog der Sportler aus allen ÖSV Kadern. Die Geschichte klingt ganz nach dem Werdegang des Unkners Reinfried Herbst. Es gibt auch viele Parallelen. Beide sind Kämpfertypen und gaben nicht auf. Hörl konnte beim Hinterreit Lift, dessen Inhaber der Cousin von Wolfgang`s Vater ist, sein Training fortsetzen. Auch von seinem Verein, dem Schiklub Saalfelden, wurde er tatkräftig unterstützt. 2007 folgten sehr gute Platzierungen und der erste Sieg im Europacup. Durch diese Leistungen eröffnete sich für Hörl die Möglichkeit, im Weltcup auf seine Stärken aufmerksam zu machen. Und das tat er. Bei den heurigen Slalom Rennen in Kitzbühel, Schladming und Garmisch konnte er jeweils



Fotos: SC Saalfelden

Wolfgang Hörl hat es in den Schiweltcup geschafft - doch der Weg dorthin war steinig

mit Top-20 Platzierungen überraschen. Sein bestes Ergebnis war der 16. Rang in Schladming vor 50.000 begeisterten Fans.

„Wolfgang`s Ziel für die verbleibende Saison ist es, möglichst viele Punkte im Slalom zu sammeln, damit er auch beim Weltcup Finale in Bormio, wo nur die besten 25 des Weltcups antreten dürfen, dabei sein kann“, weiß Gerhard Bernreiter, sein Betreuer vom Saalfeldner Schiklub. Das trauen wir unserem männlichen Gegenstück zu Marlies Schild auf jeden Fall zu. Vor allem aber wünschen wir ihm einen verletzungsfreien Verlauf seiner weiteren Karriere!

STECKBRIEF

Name:

Wolfgang Hörl

Geburtsdatum:

30.10.1983

Geburtsort:

Saalfelden

Größe:

185 cm

Augenfarbe:

braun

Eltern:

Franz und Anna

Geschwister:

Franz und Christian

Familienstand:

ledig (Freundin Sarah)

Hobbys:

Sport, Beach Volleyball, Musik, Schach,...

Verein:

Schiklub Saalfelden

Beruf:

Vertragsbediensteter des Zollamtes Salzburg



Familie und Freunde freuen sich mit Wolfgang Hörl über seine großartige Fahrt in Kitzbühel

„Lang laufen“ beim 3. Saalfeldner Skimarathon

Bereits zum 3. Mal veranstaltete der HSV Saalfelden die beliebte Langlaufveranstaltung im schönen „Gerstboden“. Teilnehmer aus insgesamt 8 Nationen trotzten dem unwirtlichen Wetter und erbrachten sportliche Höchstleistungen.



Rund 330 Teilnehmer starteten bei strömenden Regen und schwierigen Loipenverhältnissen

Pünktlich zum Start des Rennens wurden die Teilnehmer des heurigen Skimarathons gleich ordentlich geduscht. Der Regen begleitete die Langläufer dann das gesamte Rennen über. Die Athleten ließen sich aber vom Wetter die Freude an ihrem Sport nicht verderben und hielten fast ausnahmslos bis ins Ziel durch. Die vielen Spitzenpositionen der Saalfeldner Sportlerinnen und Sportler zeigen, dass die Trainingsmöglichkeiten durch die Nachloipe am Ritzensee und das ausgedehnte Loipennetz hervorragend sind. Zwischendrin statt nur dabei war auch unser Bürgermeister. Er legte die 42 km in einer Zeit von 2:13:04 zurück. Die weiteren Ergebnisse finden Sie im Internet unter www.skimarathon.at.



v.l. Andrea Grossegger, Mathias Kuhn (Sieger 21 km), Sigrid Mutscheller (Siegerin 21 km), Hubert Leitermann (ältester Teilnehmer), Helina Kotschy (älteste Teilnehmerin), Bettina Mesotitsch (Siegerin 42 km), Markus Kraus (Sieger 42 km), Bgm. Günter Schied

Saalfeldner Schüler fahren zu den Schulweltmeisterschaften

Ausgezeichnete Leistungen boten die Schülerinnen und Schüler der Saalfeldner Schulen bei der nordischen Qualifikation für die ISF Wettkämpfe in Frankreich.

Witterungsbedingt musste der Veranstalter, die Hauptschule Saalfelden Markt, den Wettkampf vom Ritzensee nach Hinterthal verlegen. 14 Schülerteams aus ganz Österreich waren dann bei herrlichen Bedingungen am Start. Durchgeführt wurden zwei Rennen, eines im klassischen und eines im freien Stil. Die Saalfeldner Schulen waren bei den Bewerben eindeutig eine Klasse für sich. So siegte bei den Unterstufenteams - sowohl bei den Buben als auch bei den Mädchen - die Nordische Skihauptschule Saalfelden, während sich bei den Oberstufenmannschaften die Teams des Skigymnasiums Saalfelden durchsetzen konnten. Die Schulen der weiteren nordischen Zentren in Tirol (Stams) und der Steiermark (Murau, Schladming, Eisenerz) gingen leer aus. Die Siegerteams dürfen nun an den internationalen ISF Wettkämpfen der Schulen (Schulweltmeisterschaften) in Alpe d'Huez/Frankreich teilnehmen.



HS Markt: v.l. Thomas Fersterer, Patrick Raminger, Matthäus Grundner, Michael Pfeffer, Andreas Herzog



HS Markt: v.l. Gina Eglins, Christina Rieder, Carina Lauchert, Tina Weitlaner, Denise Seidl

Auf den Spuren von Alfred Eder und Andrea Großegger

Der Saalfeldner Alfred Eder, der mittlerweile Trainer des österreichischen Biathlon Nationalteams ist, holte 1983 mit einem 3. Platz die erste WM Medaille für Österreich im Biathlon. Auch in seiner Heimatgemeinde sind einige junge Nachwuchstalente auf dem Weg zu einer Biathlon Karriere.

Bei der Biathlon-WM für Jugend und Junioren in Ruhpolding/Bayern waren elf Biathleten aus Österreich am Start, vier davon kamen aus Saalfelden. Christina Gruber, Michael Hörl und Benjamin Riedlsperger starteten in der Kategorie „Jugend“. Sven Großegger kämpfte bei den Junioren um Medaillen. Alle Saalfeldner Teilnehmer schlugen sich hervorragend und stellten unter Beweis, dass sie auf dem richtigen Weg zu einer Karriere im Biathlonsport sind. Herausragend war die Leistung von Sven Großegger, dessen Mutter Andrea Großegger als bisher einzige österreichische Frau

eine Biathlon WM Medaille erringen konnte (1984, Chamonix). Sven belegte Platz 6 im Sprint-Bewerb und holte mit der österreichischen Staffel Platz 4 hinter Russland, Norwegen und Deutschland.

Die Saalfeldner Simon Eder und Tobias Eberhard wurden sogar für die Weltmeisterschaften im schwedischen Östersund ins Nationalteam einberufen. Ebenfalls zu den besten Biathleten Österreichs gehört Julian Eberhard, der gemeinsam mit seinem Bruder Tobias bereits Weltcup Bewerbe bestritten hat.

Die Erfolge kommen nicht von ungefähr. Sie spiegeln eine konstant gute Nachwuchsarbeit der Schulen (Schi-hauptschule und Schigymnasium) und Sportvereine wieder. Herausragend ist dabei die Arbeit des HSV Saalfelden und des Schiclubs Saalfelden. Weiters sind natürlich die Trainingseinrichtungen in Saalfelden, allen voran die Sportanlage am Ritzensee, sehr wichtig für die sportliche Entwicklung der

Jugendlichen. Die Nähe zu Hochfilzen, wo die Schießleistung perfektioniert werden kann, wirkt sich ebenfalls positiv auf das Training aus.

Wie groß das Interesse für den Biathlonsport ist, zeigten die vielen Saalfeldner und Pinzgauer Fans, die ihre Sportler zu den Weltmeisterschaften nach Ruhpolding begleitet haben. Seit dem vorigen Jahr gibt es in Saalfelden sogar einen eigenen Biathlon Fanclub. Nähere Informationen über den Verein finden Sie unter www.sbg.at/biathlonfan-saalfelden.



Die Saalfeldner Biathleten mit Nationaltrainer Alfred Eder (2.v.r.) und Sportstadtrat Helmut Hinterseer (1.v.r.)

Die Elite vertraut auf Saalfeldner Schipisten

Auch wenn Saalfelden nicht gerade für seine ausgedehnten Schigebiete bekannt ist, die Stars der Weltcup Szene treffen sich regelmäßig beim Hinterreit Lift zu Trainingseinheiten auf den bestens präparierten Pisten.

Für Peter Hörl vom Hinterreit Lift ist es ganz normal, dass er regelmäßig mit Hermann Maier & Co. über den Verlauf der Weltcup Saison plaudern kann. Und die Schiprofis wissen es zu schätzen, dass sie beim „Hinterreiter“ auf einer professionell präparierten Piste konzentriert trainieren und testen können. Als kleiner Schilift außerhalb der großen Schibündnisse wie Saalbach Hinterglemm oder Amade ist die Spezialisierung auf Zielgruppen notwendig, das hat die Familie Hörl bald erkannt und die richtigen Schritte gesetzt. Man hat die Pisten und Lifte für Schirennen und Trainingseinheiten adaptiert. Ein steiler, eisiger Hang, auf dem vor allem die Profis sich für die anspruchsvollen Pisten dieser Welt vorbereiten können, gehört ebenso zu diesem Konzept wie eine leistungsfähige Beschneiungsanlage, die einen Schibetrieb von Dezember bis April gewährleistet. Peter Hörl ist unter den Trainern der verschiedensten Nationalmannschaften bekannt für sein goldenes Händchen bei der Pistenpräparation.



Die deutschen Schidamen mit ihrem Saalfeldner Spartentrainer Christian Schwaiger (stehend, 3.v.r.), dem Hausherrn Peter Hörl (stehend, 2.v.r.) und Bgm. Günter Schied

Trotzdem ist der Hinterreit Lift natürlich auch für Kinder und Familien sehr gut geeignet, weil viele flache Pistenabschnitte zur Verfügung stehen. Die Gäste des Hinterreit Liftes schätzen die besonders familiäre Atmosphäre, die bei großen Schigebieten zumeist nicht mehr vorhanden ist.



Niki Hosp nahm sich gerne Zeit für ein Foto mit einem ihrer begeisterten Fans

Turniersieg von Christina Schönegger

Beim diesjährigen Tübinger Pokal in Deutschland gingen über 500 Taekwondo Sportler aus 10 Nationen an den Start. Mit dabei Christina Schönegger aus Saalfelden. Sie startete in der Junioren Klasse bis 49kg. Gleich zu Beginn zog Christina ein schweres Los, sie musste gegen die deutsche Nationalkader Kämpferin Jennifer Manz antreten. Doch das österreichische Nachwuchstalente hatte die Begegnung immer unter Kontrolle und siegte am Ende mit 7:6. Hochmotiviert ging die junge Saalfeldnerin in ihren nächsten Kampf - wieder gegen eine deutsche Konkurrentin. Sie gewann auch ihren Halbfinalkampf deutlich mit 5:12. Im Finale war sie dann nicht mehr zu stoppen und besiegte ihre Gegnerin mit 4:11. Christina schloss ihr erstes Turnier als Mitglied des österreichischen Junioren Nationalteams mit einem überzeugenden Turniersieg ab.



Taekwondo Ass Christina Schönegger

Eisspeedway WM-Qualifikation in Saalfelden/Lenzing

Franky Zorn, der Saalfeldner Eisspeedway Profi, ließ seine Fans auf der Heimstrecke in Lenzing mehr zittern, als ihnen lieb war. Ein spektakulärer Sturz im ersten Rennen des Bewerbes bedeutete 0 Punkte für die Gesamtwertung, ein Motorrad mit Totalschaden und ein Rippenbruch.

Der Rennverlauf hätte spannender nicht sein können. Nach einem Sturz im ersten Rennen stand der Lokalmatador Franky Zorn gehörig unter Druck. Denn nur die ersten Fünf der Rangliste konnten sich für die WM Endläufe in Saransk (RUS), Assen

(HOL) und Berlin (GER) qualifizieren. Der 37-jährige Saalfeldner Zorn zeigte jedoch keine Nerven und gewann seine verbleibenden Läufe in souveräner Manier. Er holte sich Platz 3 im Gesamtergebnis und ist somit für die Finalläufe der Eisspeedway WM qualifiziert.

Der Sieg ging an diesem Tag an den Russen Daniil Ivanov. Platz 2 sicherte sich sein russischer Teamkollege Pavel Tsjajka. Ebenfalls ein WM-Ticket löste der Waldviertler Harald Simon mit Rang 4. Der für den Sportklub Lenzing startende Markus Skabraut konnte aufgrund einer Verletzung nicht an den Start gehen.



Showeinlage von Franky für die Zuseher



Mit 90 km/h legten sich die Fahrer in die Kurve



Foto: Karl Maier

Mehr als 4.500 Besucher sahen spannende Rennen auf dem Eisoval des SK Lenzing

Franky Zorn holt sich den Europameistertitel



Vor 15 Jahren hat Franz Zorn jun. von seinem Onkel Toni dessen Eisspeedway Maschine übernommen. Seitdem lässt ihn der eisige Sport nicht mehr kalt. Nachdem er im Jahr 2000 nur knapp am Weltmeistertitel vorbeigedriftet ist, holte sich Franky Zorn nun endlich seinen ersten großen Titel im Eisspeedwaysport.

Mit einem Rippenbruch, den er dem Sturz im Lenzinger Heimrennen zu verdanken hatte, bot Zorn dem starken russischen Starterfeld bei der Europameisterschaft in Sanok (Polen) Parole und holte sich als erster Westeuropäer den Europameistertitel.

Bis zum letzten Rennen lieferte sich unser Saalfeldner Motorsport-Ass mit dem russischen Titelfavoriten Roman Akimenko einen heißen Kampf um den Sieg. Im letzten Heat erkämpfte sich Franky vor dem direkten Konkurrenten die Führung und konnte diese bis ins Ziel beibehalten. Zorn holte sich den EM-Titel mit dem Punktemaximum von 15 Zählern vor dem Russen Akimenko und dem Finnen Aakko. Am Freitag zuvor hatte er bereits den Sanok-Cup für sich entscheiden können.

Bei den heuer erstmals ausgetragenen Österreichischen Meisterschaften in Lenzing holte sich Franky Zorn souverän den Staatsmeistertitel vor Harald Simon und Markus Skabraut. Nun kann der 37-Jährige erst einmal seine Verletzung auskurieren und neue Kräfte sammeln, bevor am 23. und 24. Februar die ersten beiden WM Finalläufe in Russland auf dem Programm stehen. Im Rennen um den WM-Titel gehört der Saalfeldner ebenfalls zum Favoritenkreis.



PINZGAUER HEIMATMUSEUM - SCHLOSS RITZEN SAALFELDNER MUSEUMSVEREIN

ÖFFNUNGSZEITEN

Februar: Mittwoch, Samstag, Sonn- und Feiertage von 14 bis 17 Uhr (Einlass jeweils bis 16 Uhr)
Von 3. März bis 30. April ist das Heimatmuseum geschlossen!

INFORMATIONEN

Internet: www.museum-saalfelden.at

Telefon: Heimatmuseum 06582/727 59 oder Obmann Adi Wieser 06582/724 58
Tourismusverband 06582/725 13

Sonderausstellung durchleuchtet die Geschichte der Aberg-Lifte

Die Seilbahnwirtschaft und der Tourismus prägten die jüngere Geschichte unserer Region stark mit. Seit 40 Jahren bieten die Aberg-Lifte in Maria Alm ihren Gästen die Möglichkeit, mit Liften und Seilbahnen in kürzester Zeit auf die Berggipfel zu gelangen. Gewissenhaft präparierte Pisten sorgen dafür, dass die Besucher ihre Fahrt ins Tal in guter Erinnerung behalten. Das Heimatmuseum widmet diesem Jubiläum eine Sonderausstellung mit dem Titel „40 Jahre Aberg-Lifte“.

Bei der Eröffnung der Ausstellung genossen 250 „Aberg-Fans“ den nostalgischen Abend und würdigten jene

Pioniere, die 1968 den Grundstein für das heutige Skigebiet legten. Einige der damaligen Gründungsväter wohnten der Ausstellungseröffnung als Ehrengäste bei. Josef Eder, Max Ehrensperger, Peter Mitteregger und R.R. Siegfried Wohlfarter erzählten über die Entstehungsgeschichte der Liftanlagen und brachten so manche Anekdote zum Besten. Eine Skimodenschau lies die Gäste in alten Zeiten schwelgen.

Die Ausstellung führt den Besucher durch die einzelnen Epochen der „Skigeschichte“ in Maria Alm. Der Weg von der einfachen Handpistenwalze

zum High-Tech Pistengerät und vom Schleplift zur Kabinenbahn wird mit vielen authentischen Bildern und Ausstellungsstücken dokumentiert. Vor dem Museum erwartet die Ausstellungsbesucher bereits ein altes Pistengerät der Firma „Prinoth“, aus der Zeit um 1968. Im Foyer folgt dann das nächste Schmankerl - eine historische Handpistenwalze aus Holz. Mit Filmen wird die Entwicklung der Tourismuswerbung und der Pistenpräparation veranschaulicht. Im Sonderausstellungsraum wird auf Schautafeln die Entwicklung der Liftanlagen dargestellt. Ausstellungsende: 2. März 08.



Adi Wieser (li.) übergab dem Aberg Geschäftsführer Hartwig Mosshammer 40 Sondermarken



Die Dame von heute mit dem Herrn von gestern



Sonderausstellung:
1908 - 2008
Hellmut Pollak - 100 Jahre
3. Mai bis 25. Mai 2008



Sonderausstellung:
Von den Kelten zu den Römern
Sensationsfunde aus dem Saalfeldner Becken
und entlang der Römerstraße
13. Juni bis 31. Oktober 2008